

BSCI-Glossar

Das Glossar ist im Kontext der BSCI zu verstehen und gilt für BSCI-Teilnehmer und ihre Geschäftspartner, insbesondere Produzenten. Es setzt alle bisherigen Fassungen des BSCI-Glossars außer Kraft.

Begriff

Definition

Abstimmungstreffen

Durch die BSCI organisierte Treffen mit den akkreditierten Auditierungsunternehmen, auf denen die Auditoren ihre Auslegung der Auditierungsverfahren und -kriterien erörtern können. Durch diese Treffen wird sichergestellt, dass die Auditoren der korrekten Auslegung des Auftrags, der Vision und der Erwartungen der BSCI folgen und ein tiefgehendes Verständnis der Auditierungsinstrumente und der Auditierungsmethodik entwickeln.

Agent

Ein Akteur der Lieferkette, der die Verbindung zwischen dem einkaufenden Wirtschaftsunternehmen und dem Wirtschaftsunternehmen, das die Waren verkauft, herstellt. Der Handelsvertreter ist weder Eigentümer der Waren noch stellt er sie her. Für die Zwecke der BSCI ist ein Handelsvertreter ein Geschäftspartner.

Angestrebte Ziele

Ziele, die Organisationen helfen, einen höheren Zweck im Rahmen ihres Auftrags zu erfüllen und die in der Regel in Form einer Reihe von lang- und kurzfristigen Zielen festgelegt werden, die der Organisation dabei helfen sollen, einen bestimmten Punkt zu erreichen.

Arbeitnehmer

Eine Person, die für ein Wirtschaftsunternehmen unabhängig von ihrer Funktion arbeitet, sei es, dass sie direkt beschäftigt oder beauftragt wurde, oder in einer anderen Beziehung zu dem Wirtschaftsunternehmen steht.

Audit

Eine methodische Untersuchung oder Überprüfung einer Bedingung oder Situation zum Zwecke der Sammlung hinreichender Beweise. Audits müssen **objektiv, unparteiisch und unabhängig** sein. Der Auditierungsprozess hat systematisch zu erfolgen und ist zu dokumentieren. Für die Zwecke der BSCI werden durch Audits die sozialen Leistungen von BSCI-Teilnehmern in der Lieferkette anhand der Standards des BSCI-Verhaltenskodexes und seiner Umsetzungsbedingungen überprüft. Dabei sind geeignete Methoden und Prüfinstrumente anzuwenden. Der Begriff Audit umfasst alle Arten der Prüfung unabhängig von der verwendeten Methode und/oder dem Umfang.

Auditierte Unternehmen

Ein Unternehmen (oder ein Teil eines Unternehmens), das bzw. der Gegenstand eines Audits ist. Unternehmen können eine oder mehrere juristische Personen umfassen. Zum Zwecke der BSCI sollen **Produzenten** erst auditiert werden, nachdem sie vom BSCI-Teilnehmer infolge ihrer Due-Diligence-Prüfung ermittelt wurden. Daher kommen BSCI-Teilnehmer und Geschäftspartner, die nicht über eine Produktionsstätte verfügen, für eine Aufnahme in den BSCI-Überwachungsprozess nicht in Frage.

Audit-Integritätsprogramm

Eine geordnete Reihe von Verfahren, die gewährleisten sollen, dass bei der Durchführung von BSCI-Audits die BSCI-Werte und -Grundsätze konsequent eingehalten werden. Dies umfasst, ist aber nicht beschränkt auf: a) die Sicherstellung der Kohärenz und Zuverlässigkeit des Überwachungsprozesses und der damit verbundenen Tätigkeiten; b) die Sicherstellung der Gleichheit und Zuverlässigkeit der Leistung des Auditierungsunternehmens.

Auditor

Eine Person, die ernannt und ermächtigt wurde, um über die soziale Leistung der auditierten Einrichtung ein qualifiziertes Audit-Urteil zu fällen. Der Auditor sammelt Beweise durch die Überprüfung von Dokumenten, Interviews und Ortsbesichtigungen.

Für die Zwecke der BSCI müssen alle Auditoren Experten für durch die SAAS (siehe nachstehende Definition) akkreditierte Auditierungsunternehmen sein. Sie müssen den hohen Qualitätskriterien genügen und die Kompetenzanforderungen von SAAS und BSCI erfüllen.

Basic Needs Wage (Lohn zur Befriedigung der Grundbedürfnisse)

Ein Lohn, der es den Arbeitnehmern ermöglicht, ihre Grundbedürfnisse (Wohnung, Energie, Ernährung, Kleidung, Gesundheitsversorgung, Bildung, Trinkwasser, Kinderbetreuung, Transport und Sparen) zu befriedigen und der ein zusätzliches frei verfügbares Einkommen umfasst und Familienangehörige berücksichtigt. Er wird auch als **Existenzminimum** bezeichnet. Innerhalb des BSCI-Systems sind die Auditoren verpflichtet, den „Basic Needs Wage“ (Lohn zur Befriedigung der Grundbedürfnisse) auf der Ebene des auditierten Unternehmens unter Verwendung der von Social Accountability International (SAI) entwickelten Methode zu berechnen und diese Berechnung in den Stammdaten des Auditierungsberichts auszuweisen.

Beschäftigter

Jemand, der unter den Bedingungen eines **Arbeitsvertrags** für ein Unternehmen arbeitet. Ein Arbeitsvertrag kann schriftlich, mündlich oder implizit geschlossen werden. Zum Zwecke der BSCI werden Beschäftigte und Arbeitnehmer (ob Saisonarbeiter oder Dauerarbeiter) unter dem Begriff „Arbeitnehmer“ zusammengefasst.

Beschwerde

Dieser Begriff kann eine juristische und eine nicht juristische Bedeutung haben. Als nicht juristischer Begriff bezeichnet Beschwerde eine Äußerung der Unzufriedenheit oder des Vorwurfs, dass die von einem System, einem Geschäftsbetrieb oder einer Einzelperson geweckten Erwartungen nicht oder nur unzulänglich erfüllt wurden.

Als juristischer Begriff bezeichnet Beschwerde ein förmliches Rechtsdokument, in dem der Sachverhalt und die Rechtsgründe dargelegt werden, die von der einreichenden Partei als hinreichend erachtet werden, um einen Anspruch gegenüber einer anderen Partei zu begründen, und die die einreichende Partei zur Einlegung eines Rechtsmittels berechtigt.

Beschwerdemechanismen

Ein Beschwerdemechanismus ist ein **nicht juristisches Verfahren**, das Einzelpersonen oder Gruppen formalisierte Möglichkeiten bietet, Bedenken in Bezug auf die Auswirkungen, die ein Wirtschaftsunternehmen auf sie hat, anzusprechen - einschließlich, aber nicht beschränkt auf ihre

<p>Beseitigung von Kinderarbeit</p>	<p>Menschenrechte - und Wiedergutmachung zu verlangen.</p> <p>Diese Mechanismen können von gerichtlichen, dialogbasierten oder anderen Prozessen Gebrauch machen, die kulturell angemessen und rechtlich kompatibel sind.</p> <p>Gemäß den Vereinten Nationen muss ein Beschwerdemechanismus, um wirksam zu sein, legitim, zugänglich, vorhersehbar, angemessen, transparent, rechtlich kompatibel und eine Quelle kontinuierlichen Lernens sein.</p> <p>Eine Kombination aus Präventiv- und Korrekturmaßnahmen. Die Präventivmaßnahmen finden Anwendung, um zu verhindern, dass Kinderarbeit eingesetzt wird. Die Korrekturmaßnahmen sollen die Situation korrigieren und verbessern, falls Kinderarbeit auftritt.</p> <p>Die Geschäftspartner, insbesondere jene, die überwacht werden sollen, sind verpflichtet, über ein Verfahren zur Beseitigung von Kinderarbeit zu verfügen. Dieses muss mindestens die Mittel umfassen: a) eine zuverlässige Altersfeststellung vorzunehmen; b) um externe Unterstützung zur Förderung langfristiger Lösungen zu ersuchen; c) danach zu streben, das Kind wieder in das Schulsystem einzugliedern und sicherzustellen, dass das Kind von der Produktionsstätte ferngehalten wird.</p> <p>Kinderarbeit ist ein Verstoß gegen die grundlegenden Menschenrechte. Als solcher kann er einen Entschädigungsanspruch des Kindes bedingen.</p>
<p>BSCI Stakeholder Council (BSCI-Stakeholder-Rat)</p>	<p>Ein Verwaltungsgremium der FTA. Er kann aus bis zu 20 Vertretern von Stakeholder-Gruppen bestehen. Er ernennt einen Delegierten, der eine beratende Rolle im BSCI Steering Committee (BSCI-Lenkungsausschuss) übernimmt.</p>
<p>BSCI Steering Committee (BSCI-Lenkungsausschuss)</p>	<p>Gremium der FTA, das über die BSCI-Aktivitäten entscheidet. Er besteht aus neun einfachen Mitgliedern, die Dienste im Zusammenhang mit der BSCI in Anspruch nehmen. Die Mitglieder des BSCI Steering Committee müssen die Vielfalt der einfachen Mitglieder im Hinblick auf ihre in Umsatz ausgedrückte Größe widerspiegeln. Ferner gehört ihm ein Vertreter des Stakeholder Council an, der lediglich über Beraterrechte verfügt.</p>
<p>BSCI-Arbeitsgruppen</p>	<p>Durch den Lenkungsausschuss eingerichtete Gremien der FTA. Sie bestehen aus Vertretern der BSCI-Teilnehmer und nehmen in Bezug auf den BSCI-Lenkungsausschuss, der ihr Mandat und ihre konkreten Aufgaben festlegt, eine unterstützende Rolle ein.</p>
<p>BSCI-Informationseminar</p>	<p>Eine von der BSCI organisierte förmliche Präsentation, die den teilnehmenden Unternehmen die nötigen Informationen für die erfolgreiche Umsetzung der BSCI zur Verfügung stellt. FTA-Mitglieder, die der BSCI beitreten, müssen innerhalb von sechs Monaten nach dem Beitritt zur FTA ein BSCI-Informationseminar besuchen.</p>
<p>BSCI-Plattform</p>	<p>Eine von der BSCI festgelegte Reihe von IT-Funktionen und Technologien, die es BSCI-Teilnehmern ermöglichen, Informationen über die Umsetzung der BSCI in ihrer Lieferkette auszutauschen. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf die Organisation von BSCI-Audits und die gemeinsame Nutzung von Auditierungsberichten.</p>
<p>BSCI-Teilnehmer</p>	<p>Einfaches Mitglied der Foreign Trade Association (FTA), das der BSCI beitreibt.</p>
<p>BSCI-Verpflichtung</p>	<p>Diese bezieht sich auf die öffentliche Erklärung, durch die die BSCI-Teilnehmer ihre soziale Verantwortung verankern. Die BSCI stellt eine Verpflichtungsformel zur Verfügung, um die BSCI-Teilnehmer bei ihrer</p>

Planung zur Aufnahme von Geschäftspartnern in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Hinblick auf die Einhaltung der Sozialstandards zu unterstützen.

Drittpartner

Gemäß den BSCI-Umsetzungsbedingungen für Geschäftspartner ist der „Drittpartner“ das Wirtschaftsunternehmen, das eine Geschäftsbeziehung zu einem Geschäftspartner unterhält. Es handelt sich um den Geschäftspartner des unterzeichnenden Geschäftspartners. Der Begriff wird nur in den BSCI-Umsetzungsbedingungen für Geschäftspartner verwendet, um eine klare Unterscheidung zwischen dem unterzeichnenden Geschäftspartner und dem als dritte Partei benannten vorzunehmen. Jedoch handelt es sich bei Drittpartnern um dieselben Akteure wie unter „Geschäftspartner“ definiert.

Due Diligence

Der Begriff bezeichnet eine Reihe von Präventivmaßnahmen, die ergriffen werden, um einem Standard **zumutbarer Sorgfalt** zu entsprechen, während Handlungen ausgeführt werden könnten, die voraussichtlich anderen Personen Schaden zufügen.

Zumutbare Sorgfalt bezieht sich darauf, was eine „vernünftige Person“ in derselben oder einer ähnlichen Situation getan hätte. Eine „vernünftige Person“ ist die Schnittmenge der **Urteile der relevanten Gemeinschaft** in der Frage, wie sich ein typisches Mitglied einer Gemeinschaft (z. B. Wirtschaftsunternehmen) in Situationen, die eine Gefährdung für andere darstellen könnten (durch Handeln oder Unterlassen), zu verhalten hat.

Die Sorgfaltspflicht beinhaltet implizit **die Pflichten** von Einzelpersonen und Wirtschaftsunternehmen gegenüber anderen Personen in der Gesellschaft. Daher wird sie unabhängig davon erwartet, ob sie gesetzlich vorgeschrieben ist oder nicht.

Einfache FTA-Mitglieder

Dies sind Unternehmen mit weltweiten kommerziellen und damit zusammenhängenden Handelsaktivitäten sowie Handelsverbände. Einfache Mitglieder verfügen über vollständige Mitgliedsrechte.

Einflussbereich

Für die Zwecke der BSCI bezeichnet der Begriff die Wirkungsmacht, die ein Wirtschaftsunternehmen gegenüber seinen Geschäftspartnern besitzt, um die im BSCI-Verhaltenskodex verankerten Pflichten durchzusetzen. Der Bereich und die Reichweite des Einflusses ergibt sich aus der **Wirkungsmacht** (*Macht durch Zwangsausübung, institutionelle Macht, Inspirationskraft*) und der **Position des Wirtschaftsunternehmens** in den verschiedenen Handelsnetzwerken (*Netzwerk für Spezialgebiete, Netzwerk direkter Kontakte, aktives Netzwerk, verlorenes Netzwerk, künftiges Netzwerk*).

Einstufung des Länderrisikos

Ein von der BSCI entwickeltes Instrument, das die BSCI-Teilnehmer dabei unterstützen soll, potenzielle soziale Risiken und Umsetzungsprioritäten im Zusammenhang mit ihren Beschaffungsmärkten besser zu identifizieren.

Emissionen

Im Kontext des BSCI-Audits bezeichnet der Begriff Rauchgase oder Abgase, die angemessen gehandhabt werden müssen, um mögliche Schäden an der Umwelt zu vermeiden.

Foreign Trade Association

Die Foreign Trade Association (**FTA**) ist ein Zusammenschluss europäischer und internationaler Unternehmen, der die Werte eines freien und nachhaltigen Handels verteidigt. In ihm vereinigen sich Hunderte von Einzelhändlern, Importeuren, Markenunternehmen und nationalen Verbänden mit dem Ziel, die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen für den Handel in verantwortungsvoller Art und Weise zu verbessern.

FTA-Finanzausschuss (FTA Financial Committee)

Ausschuss mit Schwerpunkt Finanzfragen, der sich aus drei Mitgliedern des FTA-Verwaltungsrats (Schatzmeister + zwei weitere Mitglieder, von denen eines außerdem dem BSCI-Lenkungsausschuss angehören muss) zusammensetzt.

FTA-Generalversammlung (FTA General Assembly)

Jährliche Versammlung aller assoziierten und einfachen Mitglieder. Alle Stimmen basieren auf einem System der Stimmengewichtung, das sich nach dem Umsatz eines jeden Wirtschaftsunternehmens oder Verbandes richtet.

FTA-Verwaltungsrat (FTA Board of Directors)

Das Gremium zur Verwaltung der Foreign Trade Association, das sich aus mindestens zwei und höchstens zehn Vertretern einfacher Mitglieder zusammensetzt.

Gefangenearbeit

Eine Form der Zwangsarbeit. Der Begriff kann **zwei unterschiedliche Bedeutungen** haben: Arbeit als eine Form der Strafe und Arbeit als eine Form der Beschäftigung von Gefängnisinsassen.

Geschäftspartner

Jede externe Partei, von der Produkte oder Dienstleistungen erhalten werden oder mit der Verträge über die Lieferung dieser Produkte oder die Erbringung dieser Dienstleistungen geschlossen werden. Diese Beziehung kann vertraglich geregelt sein und kann eine ausschließliche Bindung erfordern. Dies sind Beispiele für Geschäftspartner:

Ein Produzent

Ein Lieferant

Ein Kunde

Ein Vermittler (z. B. ein Handelsvertreter oder Wiederverkäufer)

Ein Anbieter von sich gegenseitig ergänzenden Produkten (z. B. verkauft eine Partei die Hardware, während die andere die Software verkauft)

Für die Zwecke der BSCI ist es nicht erforderlich, alle Geschäftspartner in den BSCI-Prozess aufzunehmen, doch sollten wenigstens die wichtigen Geschäftspartner aufgenommen werden.

In diesem Zusammenhang bezieht sich „wichtig“ auf Geschäftspartner (insbesondere Produzenten), die:

Hauptanbieter einer bestimmten Waren- oder Dienstleistungsart sind, die einen großen Teil des Einkaufsvolumens oder der Reputation ausmachen; oder

es wird festgestellt, dass sie potenziell mit erheblichen Risiken hinsichtlich negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte (insbesondere in Bezug auf die Arbeitskraft) in Zusammenhang stehen.

Für nähere Informationen über die Zielgruppe des Überwachungsprozesses siehe die Definition von „Auditiertes Unternehmen“.

Gesetzlicher Mindestlohn

Der niedrigste Stunden-, Tages- oder Monatslohn, den Arbeitgeber Arbeitnehmern und Beschäftigten **für die reguläre Arbeitszeit** per Gesetz zu zahlen verpflichtet sind. Länder, in denen es keinen gesetzlichen Mindestlohn gibt, sind im Hinblick auf die Festsetzung von Mindesteinkommen durch Kollektivverhandlungen auf Arbeitgebergruppen und Gewerkschaften angewiesen.

Gewerkschaft

Eine Organisation von Arbeitnehmern, die sich freiwillig zusammengeschlossen haben, um gemeinsame Ziele und bessere Arbeitsbedingungen zu erreichen. Die Gewerkschaft verhandelt durch ihre

Grundlegende ILO-Übereinkommen (Kernübereinkommen)

Führung mit dem Arbeitgeber im Namen der Gewerkschaftsmitglieder (einfache Mitglieder) und handelt Arbeitsverträge (Kollektivverhandlungen) mit den Arbeitgebern aus. Der häufigste Zweck dieser Vereinigungen oder Gewerkschaften ist die Erhaltung oder Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen. Dies kann die Aushandlung von Löhnen, Arbeitsvorschriften, Beschwerdeverfahren, Vorschriften für die Einstellung, Entlassung und Förderung der Arbeitnehmer, Leistungen, Arbeitsschutz und Richtlinien beinhalten.

Das Verwaltungsgremium der Internationalen Arbeitsorganisation hat **acht Übereinkommen** zu Themen ermittelt, die als grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit betrachtet werden: *Vereinigungsfreiheit und die effektive Anerkennung des Rechts zu Kollektivverhandlungen, die Beseitigung aller Formen von Zwangs- oder Pflichtarbeit, die effektive Abschaffung der Kinderarbeit sowie die Beseitigung der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf.*

Diese Prinzipien werden auch in der Erklärung der ILO über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit (1998) aufgeführt. Bisher wurden diese Übereinkommen von 86 % aller möglichen Unterzeichner ratifiziert.

Die ratifizierenden Staaten (siehe <http://www.ilo.org/ilolex/english/newratframeE.htm>) verpflichten sich dazu, das Übereinkommen in nationale Rechtsvorschriften und Rechtspraxis umzusetzen und über seine Anwendung in regelmäßigen Abständen Bericht zu erstatten.

Hebelwirkung

Eine vorteilhafte Position, die die **Einflussnahme** auf andere ermöglicht oder die **Fähigkeit zur Änderung** missbräuchlicher Praktiken des Geschäftspartners, die negative Auswirkungen verursachen oder begünstigen, verleiht.

Heimarbeiter

Eine Person, die als direkter oder indirekter Vertragspartner für ein Unternehmen außerhalb des Standortes eines Wirtschaftsunternehmens gegen eine Vergütung Arbeiten ausführt, die unabhängig davon, wer die Geräte, das Material oder sonstige Produktionsmittel liefert, zur Bereitstellung eines Produkts oder einer Dienstleistung nach Maßgabe des Arbeitgebers führen.

ILO-Empfehlungen

Bei ihnen handelt es sich um Rechtsinstrumente, die von den Mitgliedsgruppen der ILO (Regierungen, Arbeitgeber und Arbeitnehmer) eingeführt wurden, um internationale Arbeitsnormen zu entwickeln und grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit festzulegen. Im Gegensatz zu den ILO-Übereinkommen, bei denen es sich um rechtsverbindliche internationale Verträge handelt, die durch die Mitgliedstaaten ratifiziert werden können, dienen die ILO-Empfehlungen als nicht verbindliche Leitlinien.

In vielen Fällen werden in einem Übereinkommen die von den ratifizierenden Ländern umzusetzenden grundlegenden Prinzipien niedergelegt, während eine dazugehörige Empfehlung das Übereinkommen ergänzt, indem sie ausführlichere Leitlinien zur Frage, wie es angewendet werden könnte, bereitstellt.

Empfehlungen können zudem einzeln stehen, d. h. nicht mit einem Übereinkommen verbunden sein.

ILO-Übereinkommen

Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) ist für die Festlegung internationaler Arbeitsnormen zuständig und ist die **legitime Quelle für internationale Arbeitsnormen und deren Auslegung**.

Die ILO-Normen sind in Übereinkommen, die nach internationalem Recht

	<p>rechtskräftig und für alle Staaten, die sie ratifiziert haben, rechtsverbindlich sind, und in den Empfehlungen, die zusätzliche Auslegungshilfen enthalten, niedergelegt.</p> <p>Insbesondere sind alle ILO-Mitgliedstaaten unabhängig von einer Ratifizierung verpflichtet, die in den grundlegenden ILO-Übereinkommen enthaltenen Grundsätze einzuhalten, zu fördern und umzusetzen.</p> <p>Die BSCI stützt sich, soweit durchführbar, auf die Übereinkommen, Empfehlungen und Auslegungshilfen der ILO.</p>
Importeur	<p>Das Wirtschaftsunternehmen, das die Waren verkauft. Die Waren wurden nicht von ihm hergestellt. Die Lieferung der Waren erfolgt innerhalb oder außerhalb der EU. Für die Zwecke der BSCI kann ein Importeur ein BSCI-Teilnehmer oder ein Geschäftspartner sein.</p>
Internationale Arbeitsorganisation (ILO)	<p>Eine internationale Organisation mit Sitz in Genf, Schweiz, deren Ziel es ist, menschenwürdige Arbeit für alle Männer und Frauen zu fördern. Die ILO verfolgt einen dreigliedrigen Ansatz; deshalb werden die Mitgliedstaaten durch Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Regierungen vertreten.</p>
Internes Sozialmanagementsystem (ISMS)	<p>Eine dynamische Reihe von Richtlinien und Verfahren, die vom auditierten Unternehmen umzusetzen sind, um die Werte und Grundsätze des BSCI-Verhaltenskodexes in die nachstehenden Produktionsschichten zu integrieren.</p>
Jugendliche Arbeitnehmer	<p>Jede arbeitende Person, die älter als ein Kind (siehe Definition), aber noch nicht 18 Jahre alt ist und gemäß den nationalen Rechtsvorschriften nicht mehr der Schulpflicht unterliegt. Die Verlängerung dieses Status kann durch verschiedene politische Instrumente zur Ausweitung des Jugendschutzes bestimmt werden.</p>
Kapazitätsaufbau	<p>Der Prozess der Unterstützung einer Einzelperson oder einer Gruppe bei der Identifizierung und Bekämpfung von Problemen und der Gewinnung der für die Lösung der Probleme und die Umsetzung der Änderungen notwendigen Erkenntnisse, Fachkenntnisse und Erfahrung.</p> <p>Die BSCI organisiert Aktivitäten zum Aufbau von Kapazitäten, um die Qualifikationen und Fähigkeiten der BSCI-Teilnehmer wie auch ihrer Geschäftspartner (insbesondere der am Überwachungssystem beteiligten Produzenten) zu entwickeln und so die Einhaltung der Sozialstandards in ihr operatives Alltagsgeschäft zu integrieren.</p>
Kaskadeneffekt	<p>Eine unvorhergesehene „Ereigniskette“ infolge einer Handlung, die eine Reihe von aufeinander wirkenden oder voneinander abhängigen Komponenten oder Beziehungen beeinflusst.</p> <p>Der Kaskadeneffekt kann eine Ereigniskette in Gang setzen, die tendenziell an Dynamik gewinnt, sodass sie desto schwerer aufzuhalten ist, je weiter sie voranschreitet. Für die Zwecke der BSCI sind die BSCI-Teilnehmer bestrebt, einen positiven Kaskadeneffekt zu begünstigen, um die Einhaltung des BSCI-Verhaltenskodexes durch ihre Geschäftspartner zu fördern.</p>
Kernprobleme	<p>Probleme im Zusammenhang mit den grundlegenden ILO-Übereinkommen (Kernübereinkommen) oder mit Problemen, die innerhalb des BSCI-Systems als wesentlich betrachtet werden, weil:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sie eine unmittelbare Gefahr für die Sicherheit der Arbeitnehmer oder eine Gefahr für Leib und Leben oder eine erhebliche Verletzung der

Menschenrechte der Arbeitnehmer darstellen und/oder

- sie einen Versuch darstellen, den Verlauf des Audits durch Betrug, Nötigung, Täuschung oder Beeinflussung zu verändern.

Kind

Für die Zwecke des **Übereinkommens über die Rechte des Kindes** bezeichnet der Begriff Kind jede Person unter 18 Jahren, es sei denn, die Volljährigkeit wird nach den für das Kind geltenden Rechtsvorschriften früher erreicht. Das Übereinkommen soll alle minderjährigen Personen, einschließlich „Kinder“ und „jugendliche Arbeitnehmer“, abdecken.

Für die Zwecke der BSCI findet der Begriff auf alle Personen unter 15 Jahren oder unter dem gesetzlichen Mindestalter für die Ableistung der Schulpflicht (je nachdem, welches höher ist) Anwendung, außer in Ländern, in denen die Wirtschaft und die Bildungseinrichtungen unzureichend entwickelt sind und möglicherweise ein Mindestalter von weniger als 15 Jahren Anwendung findet. Die Länder, für die diese Ausnahmeregelung gilt, werden von der ILO nach einer speziellen Antragstellung durch das betroffene Land und Beratungen mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen einzeln aufgelistet.

Kinderarbeit

Der Begriff bezeichnet Arbeit, die Kinder ihrer Kindheit, ihres Potenzials und ihrer Würde beraubt und die ihre körperliche und geistige Entwicklung schädigt. Er bezeichnet Arbeit, die für Kinder geistig, körperlich, sozial oder moralisch gefährlich oder schädlich ist; und die ihren Schulbesuch behindert, indem:

ihnen die Möglichkeit des Besuchs einer Schule verwehrt wird;

sie gezwungen werden, die Schule frühzeitig zu verlassen oder

von ihnen verlangt wird, neben dem Schulbesuch übermäßig zeitintensive und schwere Arbeit auszuführen.

Komplizenschaft (Mittäterschaft)

Dieser Begriff hat sowohl nicht juristische als auch juristische Bedeutungen. In nicht juristischen Angelegenheiten können Wirtschaftsunternehmen als „Komplizen“ der Handlungen einer anderen Partei wahrgenommen werden, wenn sie beispielsweise von einem von dieser Partei begangenen Missbrauch profitiert haben.

Im juristischen Sinne bezeichnet Komplizenschaft die Beteiligung an einem Missbrauch, den andere Wirtschaftsunternehmen, Regierungen, Einzelpersonen, Gruppen usw. begehen. Das Risiko der Komplizenschaft an einer Menschenrechtsverletzung kann in Regionen mit mangelhafter Regierungsgewalt und/oder häufigen Fällen von Menschenrechtsverletzungen besonders hoch sein.

Komplizenschaft besteht im Allgemeinen aus zwei Elementen:

einer Handlung oder Unterlassung (Untätigkeit) eines Wirtschaftsunternehmens oder einer ein Wirtschaftsunternehmen vertretenden Einzelperson, die zur Begehung einer Menschenrechtsverletzung durch eine andere Partei in gewisser Weise „beiträgt“ (sie erleichtert, legitimiert, begünstigt, fördert usw.), und das Wissen des Wirtschaftsunternehmens darum, dass diese Handlung oder Unterlassung einen derartigen Beitrag leisten kann.

Korrekturmaßnahme

Im Kontext der BSCI bezieht sich der Begriff Korrekturmaßnahme auf die Umsetzung von Maßnahmen oder grundlegenden Änderungen zur Beseitigung oder Abmilderung der Ursache(n) einer bestehenden Abweichung vom BSCI-Verhaltenskodex und zur Verhinderung ihres Wiederauftretens.

Korrekturmaßnahmenplan (Corrective Action Plan, CAP)

Der erforderliche Maßnahmenplan zur Beseitigung der während des Audits ermittelten Abweichungen. Er muss die zuständige Person und den zeitlichen Rahmen, innerhalb dessen die Maßnahmen umzusetzen sind, enthalten.

Kunde

Eine Person, die Waren oder Dienstleistungen in einem Geschäft oder von einem Unternehmen erwirbt. Oder eine bestimmte Person, zu der man in einer geschäftlichen Beziehung steht.

Lehrling

Jemand, der ein System zum Erlernen eines Handwerks nutzt oder spezifisches Fachwissen innerhalb eines Unternehmens dieses Sektors erwirbt.

Lehrlingsausbildung

Systematische, langfristige Ausbildung mit abwechselnden Phasen in einer Schule oder einem Ausbildungszentrum und am Arbeitsplatz; der Lehrling ist vertraglich an den Arbeitgeber gebunden und erhält eine Vergütung (Lohn oder Entschädigung). Die Bedingungen der Lehrlingsausbildung sind für gewöhnlich gesetzlich sowie durch Kollektivverträge geregelt. Gemäß diesen Bedingungen übernimmt der Arbeitgeber die Verantwortung für die Ausbildung des Lehrlings, die zur Aufnahme eines bestimmten Berufes führt.

Lieferant

Ein Anbieter oder Lieferant ist eine natürliche oder juristische Person, die Waren oder Dienstleistungen in einer Lieferkette bereitstellt. Sie können als Distributoren von Waren fungieren, müssen es aber nicht. Sie können als Hersteller von Waren fungieren, müssen es aber nicht. Sie müssen nicht unbedingt Eigentümer der Waren sein (z. B. Agent, Händler). Sie können Eigentümer der Waren sein (Importeure).

Lieferkette

Koordiniertes System von Unternehmen, Menschen, Aktivitäten, Informationen und Ressourcen, die an der physischen oder virtuellen Verbringung eines Produkts oder einer Dienstleistung vom Lieferanten zum Kunden beteiligt sind. Zum Zwecke der BSCI besteht die Lieferkette aus den **wichtigen Geschäftspartnern des BSCI-Teilnehmers**.

Lohnempfänger

Arbeitnehmer eines Wirtschaftsunternehmens, die kein regelmäßiges Gehalt (nach lokalem Recht) beziehen, sondern auf der Grundlage der produzierten Stückzahlen bezahlt werden. Sie werden nicht als regelmäßig beschäftigte Arbeitnehmer betrachtet, sind aber faktisch Teil der Unternehmensstruktur. Sie werden im BSCI-Audit-Fragebogen als „produktionsbezogene Arbeitnehmer“ aufgeführt.

Management

Koordinierte Aktivitäten zur Festlegung und Erreichung bestimmter Ziele. Der Begriff Management kann sich auch auf eine Person oder eine Gruppe von Personen beziehen, die über die Verantwortung und die Zuständigkeit verfügen, ein Wirtschaftsunternehmen oder eine Geschäftseinheit zu führen und zu kontrollieren.

Menschenrechte

Eine Reihe von Grundsätzen, die in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (1948) niedergelegt sind und sich auf die Anerkennung der allen Mitgliedern der menschlichen Familie innewohnenden Würde und deren gleiche und unveräußerliche Rechte als Grundlage von Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt stützen.

Menschenrechts-Due- Diligence

Das Verfahren, das von Wirtschaftsunternehmen durchgeführt werden muss, um deren negative Auswirkungen auf die Menschenrechte zu ermitteln, zu vermeiden, abzumildern und die Art und Weise, wie sie mit ihnen umgehen, zu begründen. Es muss die negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte abdecken, die das Wirtschaftsunternehmen durch seine eigenen Aktivitäten verursachen oder begünstigen kann oder die durch seine Geschäftsbeziehungen unmittelbar mit seinem operativen

Geschäft, seinen Produkten oder seinen Dienstleistungen verknüpft sein können.

Menschenwürdige Arbeit

Summe der Zielsetzungen der Menschen in ihrem Arbeitsleben. Sie beinhaltet Arbeitsmöglichkeiten, die produktiv sind und ein gerechtes Einkommen, Sicherheit am Arbeitsplatz und soziale Absicherung für Familien bieten. Dies beinhaltet bessere Aussichten für die persönliche Entwicklung und die soziale Integration, die Freiheit der Menschen, ihren Anliegen Ausdruck zu verleihen, und Chancengleichheit und Gleichstellung von Männern und Frauen.

Nur-Arbeitskraft-Verträge

Eine verbotene Vereinbarung, bei der der Auftragnehmer oder Unterauftragnehmer Arbeitnehmer nur einstellt, zur Verfügung stellt oder überlässt, um einen Auftrag, eine Tätigkeit oder eine Dienstleistung für ein Prinzip auszuführen. Auf Nur-Arbeitskraft-Verträge trifft Folgendes zu: (a) Der Auftragnehmer oder Unterauftragnehmer verfügt nicht über ausreichend Kapital, um den Auftrag, die Arbeit oder die Dienstleistung auf eigene Rechnung und auf eigene Verantwortung auszuführen; und (b) die von diesem Auftragnehmer oder Unterauftragnehmer eingestellten, zur Verfügung gestellten oder überlassenen Arbeitnehmer üben Tätigkeiten aus, die mit dem Hauptgeschäft des Auftraggebers unmittelbar verbunden sind.

Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

Persönliche Schutzausrüstung bezieht sich auf Schutzkleidung, Schutzhelme, Schutzbrillen oder sonstige Bekleidungs- oder Ausrüstungsgegenstände, die den Körper des Trägers vor Verletzungen schützen sollen. Schutzausrüstung kann aus Gründen der berufsbezogenen Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz getragen werden. Persönliche Schutzausrüstung hat den Zweck, die Gefahrenexposition des Arbeitnehmers zu vermindern, wenn technische und administrative Kontrollen undurchführbar oder nicht wirksam genug sind, um diese Risiken auf ein akzeptables Niveau zu reduzieren.

Primärproduktions-Auditierungsmethodik

Ein von der BSCI entwickeltes systematisches Auditierungsverfahren zur Bewertung der sozialen Leistung einer auditierten Einrichtung, die aus mehreren Produktionseinheiten bestehen kann (unabhängig davon, ob sie rechtlich voneinander getrennte Einheiten sind). Sie dient zur Überwachung der Wirksamkeit der von der auditierten Haupteinrichtung ergriffenen Maßnahmen und führt einen Quervergleich dieser Maßnahmen anhand einer von demselben Audit abgedeckten Produktionseinheiten-Stichprobe durch.

Ein Audit, bei dem diese Methodik angewendet wird, kann nur stattfinden, wenn (i) die auditierte Einrichtung sich verpflichtet hat, ihre Geschäftspartner vor Beginn des Audits in BSCI zu involvieren und zu überwachen, und (ii) die auditierte Einrichtung ein funktionsfähiges internes soziales Managementsystem (ISMS) eingerichtet hat, um sicherzustellen, dass ihre Geschäftspartner auf die Einhaltung der im BSCI-Verhaltenskodex niedergelegten Werte und Grundsätze hinwirken.

In der Regel wird diese Methodik eingesetzt, um landwirtschaftliche Betriebe zu überwachen, die dazu neigen, pyramidenförmig aufgebaut zu sein (z. B. mehrere Betriebe liefern Gemüse an ein Packhaus). Allerdings kann die Methodik auch dazu eingesetzt werden, den BSCI-Kaskadeneffekt, der von einem bestimmten Wirtschaftsunternehmen auf seine verschiedenen Geschäftspartner ausgeht, zu überwachen (z. B. eine Fabrik, die ein Netz kleiner Produktionseinheiten überwacht). BSCI-Audits, die unter Einsatz dieser Methodik durchgeführt werden, müssen im Rahmen der Primärproduktions-Verpflichtungsformel gemeldet werden.

Produzent

Zum Zwecke der BSCI ist ein Produzent ein Geschäftspartner in der Lieferkette eines BSCI-Teilnehmers, der eine Ware (Nahrungsmittelerzeugnisse und

Nicht-Nahrungsmittelerzeugnisse) herstellt oder Rohstoffe erzeugt, wofür er Arbeitskraft und Maschinen, Werkzeuge, chemische und biologische Verarbeitungsverfahren oder Rezepturen einsetzt.

Risiko

Ein Maß der Wahrscheinlichkeit, dass Schäden an Leben, Gesundheit, Eigentum und/oder der Umwelt aufgrund einer bestimmten Gefahr auftreten werden. Das Risiko wird in den Dimensionen Auswirkungen und Wahrscheinlichkeit gemessen.

Risikobewertung

Eine formelle **Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des Auftretens eines Schadens** infolge von ermittelten Gefahren. Eine Risikobewertung ist integraler Bestandteil der BSCI-Umsetzung sowohl für BSCI-Teilnehmer als auch für ihre Geschäftspartner. Sie ermöglicht es ihnen, ihre Aktivitäten innerhalb der BSCI zu verwalten und zu planen. Sie können die Wahrscheinlichkeit und die Auswirkungen aller bekannten Risiken auf das Projekt sowie die Korrekturmaßnahmen, die sie im Falle des Auftretens eines Risikos ergreifen müssen, untersuchen.

Saisonarbeitnehmer

Ein Arbeitnehmer, der im Rahmen kurzfristiger Verträge oder nur in einer bestimmten Saison arbeitet. Im Kontext eines BSCI-Audits werden sie als Zeitarbeitskräfte, Tagelöhner oder Gelegenheitsarbeiter gemeldet.

Schulpflicht

Eine Phase der Schulbildung, die jede Person durchlaufen muss und deren Verlängerung je nach Gesetzgebung variiert. Sie soll das Recht auf Bildung sicherstellen, das ein Recht an sich und ein **befähigendes Recht** ist. Bildung stattet die Menschen mit den Qualifikationen, Fähigkeiten und dem Selbstbewusstsein aus, ihre Rechte durchzusetzen. Bildung gibt Menschen die Fähigkeit, an Informationen zu gelangen und sie unabhängig zu analysieren.

Selbstbewertung

Der **Prozess**, durch den eine Person oder ein Unternehmen ihre bzw. seine Handlungen plant, organisiert, ausführt und bewertet und das Niveau der erreichten Leistung bestimmt.

Im Kontext der BSCI ist es der Prozess der Datenerfassung zum Zwecke der Vorbereitung der Umsetzung. Die BSCI stellt den Erzeugern zu diesem Zweck **Selbstbewertungsfragebögen** zur Verfügung. Die in diesen Dokumenten erfassten Daten stellen eine Selbsterklärung dar und lassen sich nicht mit einem Audit vergleichen.

Social Accountability 8000

SA8000 ist ein freiwilliger Standard, der auf Unternehmen oder Geschäftsbetriebe jeglicher Größe und aller Industriezweige angewendet werden kann. SA8000 zielt darauf ab, die ethische Beschaffung von Waren und Dienstleistungen sicherzustellen. Der Standard kann unternehmens- oder industriespezifische Kodizes für soziale Verantwortung ersetzen oder erweitern. SA8000 setzt grundlegende Standards fest für: Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Arbeitsschutz, Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen, Diskriminierung, Disziplinarmaßnahmen, Arbeitszeiten, Vergütung und Managementsysteme.

Social Accountability Accreditation Services

Social Accountability Accreditation Services (SAAS) ist eine Akkreditierungsagentur, die gegründet wurde, um Organisationen als Zertifizierer der Einhaltung von Sozialstandards, einschließlich des Social Accountability 8000-Standards für ethische Arbeitsbedingungen, zu akkreditieren. Die SAAS begann ihre Arbeit 1997 als Abteilung innerhalb der Social Accountability International (SAI) und wurde 2007 offiziell als eigene nicht gewinnorientierte Organisation gegründet.

Social Accountability International (SAI)

Eine nicht gewinnorientierte Menschenrechtsorganisation, die globale Standards festsetzt und die Arbeitsplatzbedingungen verbessern möchte.

	SAI hat den Zertifizierungsstandard SA8000 für soziale Verantwortung entwickelt, bei dem es sich um eine Bezugsnorm der BSCI für empfehlenswerte Verfahren in der Industrie handelt.
Soziale Richtlinien	Ein Schriftstück, in dem die globalen Zielsetzungen und die geschäftliche Ausrichtung eines Unternehmens im Hinblick auf einen Sozialstandard und seine Anforderungen niedergelegt sind. Die BSCI verlangt von Wirtschaftsunternehmen, ein solches Schriftstück zu erstellen, um den Inhalt des BSCI-Verhaltenskodexes und der Umsetzungsbedingungen zu entwickeln.
Sozialer Dialog	Ein Prozess des Austausches zwischen Sozialpartnern zur Förderung von Konsultation, Dialog und Kollektivverhandlungen.
Sozialleistung	Eine Leistung, die im Rahmen des Systems der sozialen Sicherheit ausgezahlt wird.
Stakeholder	Eine Einzelperson, Gemeinschaft oder Organisation, die von einigen Aspekten der Produkte, Arbeitsabläufe, Märkte, Industriezweige und Ergebnisse eines Unternehmens betroffen ist und diese eventuell beeinflussen kann. Bei Stakeholdern kann es sich um interne (z. B. Beschäftigte) oder externe Stakeholder (z. B. Kunden, Lieferanten, Aktionäre, Geldgeber, Gewerkschaften, NRO, Medien, die Regierung oder die lokale Gemeinschaft) handeln.
Überwachungsprozess	Der Überwachungsprozess ist ein systematischer Ansatz, der es Wirtschaftsunternehmen ermöglicht, soziale Leistung zu messen und zu analysieren, um kritische Probleme proaktiv zu ermitteln und Daten zu nutzen, um Entscheidungen zu treffen, die die Qualität und Effizienz ihrer sozialen Verantwortung als Unternehmen verbessern werden. Zum Zwecke der BSCI wird der Überwachungsprozess hauptsächlich mit Hilfe von BSCI-Audits durchgeführt.
Umsetzungsbedingungen (TOI)	Für die Zwecke der BSCI sind die Umsetzungsbedingungen (ToI) Anhänge zum BSCI-Verhaltenskodex, in denen die spezifischen Verpflichtungen, die der Umsetzung des BSCI-Verhaltenskodexes innewohnen, beschrieben sind. Es gibt drei separate Umsetzungsbedingungen: a) für BSCI-Teilnehmer; b) für Geschäftspartner der BSCI-Teilnehmer, die nicht in den Überwachungsprozess involviert sind; c) für Geschäftspartner der BSCI-Teilnehmer, die in den Überwachungsprozess involviert sind. Nach ihrer Unterzeichnung dienen diese Umsetzungsbedingungen als einseitiger Vertrag, dem der Geschäftspartner und/oder Erzeuger beiträgt. Somit kann jeglicher Verstoß gegen die Bestimmungen der Umsetzungsbedingungen die vertragliche Haftung auslösen.
Umweltmanagementsystem	Ein systematischer Ansatz zur Entwicklung und Verwirklichung der Umweltziele eines Unternehmens und zum Management von Aktivitäten, die einen Einfluss auf die Umwelt haben. Ein UMS umfasst die Organisationsstruktur, die Aktivitäten und die Prüfung derjenigen Aktivitäten, die einen Einfluss auf die Umwelt haben. Weitere relevante rechtliche und regulatorische Umweltpflichten, -ziele, -schulungen und -prüfungen können einbezogen werden.
Unterauftragnehmer	Eine natürliche oder juristische Person, die einen Vertrag unterzeichnet, um alle oder einen Teil der Verpflichtungen eines anderen Vertrags zu erfüllen. Für die Zwecke der BSCI bezieht sich der Begriff auf den Geschäftspartner, der vom Erzeuger eingesetzt wird, um die Endstufe der Warenproduktion - ganz oder teilweise - zu übernehmen.

Unterlieferant

Für die Zwecke der BSCI bezieht sich Unterlieferant auf das Wirtschaftsunternehmen, das dem Erzeuger oder seinen Unterauftragnehmern Waren zur Verfügung stellt. Allerdings erfüllen Unterlieferanten nicht die vertraglichen Pflichten des Erzeugers.

Verantwortung

Die **aktive Rolle**, die die BSCI-Teilnehmer, die den BSCI-Kodex einhalten, wahrnehmen, um aktiv mit ihren Geschäftspartnern (insbesondere den Produzenten) zusammenzuarbeiten und sie so durch den Verbesserungsprozess zu führen. Sie hängt von der Fähigkeit der BSCI-Teilnehmer ab, gemäß dem Sinn, den Werten und den Grundsätzen des Verhaltenskodexes zu handeln und zu entscheiden, **ohne einer Aufsicht zu bedürfen**.

Verbraucher

Eine Person, die Waren und Dienstleistungen für den privaten Gebrauch erwirbt.

Verhaltenskodex

Förmliche Erklärung zu den Werten und Grundsätzen, die die Überzeugungen der BSCI-Teilnehmer und ihre Erwartungen gegenüber ihren Geschäftspartnern in ihrer Lieferkette widerspiegelt. Der Kodex ist öffentlich verfügbar und richtet sich an alle Personen, die ein Interesse an den Tätigkeiten und der Geschäftspraxis des Wirtschaftsunternehmens haben. Dieser Verhaltenskodex ist in Verbindung mit den Anhängen (Umsetzungsbedingungen, BSCI-Referenz und BSCI-Glossar) zu lesen und auszulegen.

Wirtschaftsunternehmen

Ein Unternehmen, das am Handel mit Waren, Dienstleistungen oder beidem gegenüber Verbrauchern oder Kunden, unabhängig von ihrer Eigentumsform oder ihrer Organisationsstruktur (Haftungsbeschränkung, Steuerbegünstigung oder Compliance-Kriterien usw.), beteiligt ist. Zum Zwecke der BSCI sind Wirtschaftsunternehmen BSCI-Teilnehmer und ihre Geschäftspartner, insbesondere, aber nicht beschränkt auf Produzenten, deren soziale Leistung überwacht werden wird.

Wohnanlage

Eine Einrichtung, die Arbeitnehmern einen sicheren Wohnraum garantiert. Sie wird vom Arbeitgeber bereitgestellt und kann innerhalb oder außerhalb des Betriebsgeländes liegen. Ein anderer Begriff ist Unterkunft.

Zertifizierung

Das Verfahren, durch das eine dritte Organisation einer Einzelperson, einem Unternehmen, einem Verfahren, einer Dienstleistung oder einem Produkt die Erfüllung bestimmter festgelegter Kriterien bescheinigt.

Die BSCI verfolgt einen multidisziplinären Ansatz, der den BSCI-Teilnehmern und ihren Geschäftspartnern dabei hilft, die soziale Leistung in der Lieferkette zu verbessern. BSCI-Audits führen nicht zu einer Zertifizierung, sondern wirken in Verbindung mit anderen BSCI-Komponenten auf Verbesserungen hin.

Die Business Social Compliance Initiative ist eine führende wirtschaftsgetriebene Initiative für Unternehmen, die sich zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Fabriken und landwirtschaftlichen Betrieben in der ganzen Welt verpflichtet haben. Wir vereinen mehr als 1 000 Unternehmen rund um ein entwicklungsorientiertes System, das auf alle Sektoren und Beschaffungsmärkte anwendbar ist.

Business Social Compliance Initiative (BSCI)

Av. De Cortenbergh, 172

1000 Brüssel

Belgien

Tel.: +32-2-762 05 51

Fax: +32-2-762 75 06

info@bsci-intl.org

www.bsci-intl.org